Eintopf aus dem Erdloch

Insel-Hopping auf den Azoren – Zwischen Teeplantagen und Vulkankratern

Wale beobachten und auf den höchsten Berg Portugals steigen – auf den Azoren ist beides möglich. Die Inselgruppe im Atlantik bietet Touristen abwechslungsreiche Urlaubsmöglichkeiten. Regen inklusive.

JULIA KLING

Zwischen schwarzem Tuffgestein und grünen Wegrändern haben Wanderer auf der Insel Sao Miguel immer wieder freie Sicht auf die Kraterseen der Caldera Sete Cidades. Foto: Hubert Kaltenbach

Schäumende Wellen mit weißen Kronen brechen sich an schwarzen Lavafelsen. Von Hand aufgeschichtete Mauern aus den dunklen Steinen erstrecken sich von der Küste bis zu den ansteigenden grünen Hügeln zum Schutz vor den rauen Meereswinden. Dazwischen blitzen kleine Stauden und dünne Stöckchen aus dem dunklen Boden. Im Sommer sollen diese die nah am Boden wachsenden Reben stützen.

Ein Weinanbaugebiet mitten im Atlantik: Criacao Velha auf Pico, einer von neun Inseln der Azoren, liegt mehr als 1500 Kilometer vom europäischen Festland entfernt. In Handarbeit wird hier noch Wein angebaut. Ein Grund, warum die Unesco das Gebiet 2004 zum Weltkulturerbe erklärte. Pico gilt als die graue Insel der Azoren. Grund für den Beinamen ist der große Vulkankegel des Pico – dem höchsten Berg Portugals. 2351 Meter erhebt sich der Vulkan zwischen Wiesen und Kraterseen.

Manuela Frey führt Touristengruppen über die Inseln Pico und Faial. Vor 18 Jahren ist sie mit ihrem Mann und einem Freund in Hamburg aufgebrochen. „Eigentlich wollten wir mit unserem selbstgebauten Boot „Nili“ die Welt umsegeln“, erzählt sie. „Auf Pico sind wir dann aber hängengeblieben.“ Jetzt vermieten die drei Ferienwohnungen an der Südküste Picos und bieten Whalewatching-Touren an.

Wale bestimmten schon immer das Leben auf den Azoren. Bis 1984 gingen die Inselbewohner auf Waljagd. Unter schwierigsten Bedingungen zogen sie meist Pottwale an Land. Heute jagen Touristen die Meeressäuger mit ihren Kameras. Whalewatching ist eine der wichtigsten Touristenattraktionen. Bei gutem Wetter geht es auf geführten Touren mit Schlauchbooten raus aufs Meer. Um die Boote an die richtigen Stellen zu manövrieren, bekommen die Kapitäne von einem Mitarbeiter an Land die Koordinaten gefunkt. Der sitzt in einem Vigia, einem ehemaligen Ausguck der Walfänger, und sucht mit dem Fernglas das Meer nach dem Blas der Wale oder der Delphine ab.

Bis zur sechs Kilometer entfernten Nachbarinsel Faial dauert die Überfahrt von Madalena aus eine knappe halbe Stunde, vorbei an den Felsen der Ilheus da Madalena. An der Marina von Horta, der größten Stadt Faials, lassen sich bei einem Spaziergang an der Marina bunte Grüße von Seglern aus aller Welt bestaunen. Sie stehen für ein altes Ritual der Segler, die während ihrer Atlantiküberquerungen meist im Hafen von Horta Rast machen. Denn bevor die Segel wieder gehisst werden, verewigt sich jede Crew seit 1986 mit einem kleinen Kunstwerk an der Kaimauer. Wer der Tradition nicht nachkommt, beschwört ein Unglück auf See herauf, heißt es.

In Peters Café Sport überlegt sich gerade eine Schülergruppe aus Deutschland ihr Motiv. Die 20 Schüler machen mit dem Segelschiff „Johann Smidt“ auf den Azoren Halt. „High Seas High School“ heißt der erlebnispädagogische Segeltrip, auf dem auch Mathematik und Deutsch den Tagesablauf prägen. Lange liegen sie nicht im Hafen, erzählt Julia, 15, aus Bremen. Sie freut sich dennoch, mal wieder festen Boden unter den Füßen zu haben. „Es ist schön auf See, aber nach drei Wochen auf dem Schiff kann es auch langweilig werden.“

Ein leichter Wind weht fast überall auf den Azoren. Die Tiefs und Hochs über der Inselgruppe tauchen regelmäßig in den Vorhersagen der Wetterberichte auf. Mit launischem Wetter müssen Urlauber immer wieder rechnen. Kaum hat man die Jacke ausgezogen, bilden sich neue Wolken, die einen frösteln lassen. Häufige Niederschläge und milde Temperaturen ermöglichen es den Bewohnern aber, neben Wein auch Tee anzubauen. Auf der weiter östlich gelegenen Insel Sao Miguel gibt es zwei kleine Teeplantagen, die einzigen in der Europäischen Union. Die Teefelder erstrecken sich östlich von Ribeira Grande entlang der Küste. Angebaut werden schwarzer und grüner Tee.

Der Geruch nach verfaulten Eiern steigt einem sofort in die Nase, wenn man in Furnas den Bus verlässt. Die Ortschaft im Landesinneren von Sao Miguel ist bekannt für die heißen Quellen, aus denen Dampffontänen mit Schwefelgeruch schießen. Hinter einem Hügelkamm liegt der Lagoa das Furnas. Der älteste und mit 1,5 Kilometern Durchmesser größte Vulkankrater auf der Insel. Am Ufer des Sees wird das traditionelle Essen, der Cozido, zubereitet. Der Eintopf schmort über sechseinhalb Stunden in Erdlöchern. Dort herrschen konstant etwa 30 Grad, die den Eintopf aus verschiedenen Fleischsorten, Blutwurst, Kartoffeln, Kohl, Karotten und Yam-Wurzeln garen lassen. Die Besucher können zuschauen, wie der Topf aus dem Erdloch geholt wird. 20 Minuten später steht dann das fertige Gericht im angrenzenden Lokal auf dem Tisch.

Der vulkanische Ursprung ist auf den Inseln noch überall zu sehen – ob beim Kochen oder im Hausbau. Die traditionellen Häuser erkennt man leicht am Kontrast zwischen den dunklen Umrissen aus grauem Lavagestein und den weißgekalkten Wänden. Direkt neben der Eingangstür hängen an vielen Fassaden Heiligenbilder – 95 Prozent der Azoreaner sind katholisch.

Touristen gehen mit Kameras auf Waljagd

Die Azoreaner stellen sich immer mehr auf den Tourismus ein. Golfplätze werden angelegt und Insel-Hopping-Touren angeboten. Mehr Hotels sollen vorläufig aber nicht gebaut werden, erklärt Rui Amen, Chef des azoreanischen Fremdenverkehrsamtes. „Wir wollen die rund 10 000 Betten in den nächsten Jahren nicht weiter aufstocken.“ Die Einheimischen haben verstanden, dass die Touristen vor allem wegen der Natur und Ruhe auf die entlegenen Inseln im Atlantik kommen. Sonnenhungrige Pauschaltouristen wird es wohl auch in den kommenden Jahren nicht hierher locken. Zu unsicher ist das Wetter mitten im Atlantik. Nebel, Regen oder Sonne? Auf den Azoren ist das keine Entweder-oder-Frage. Ein einheimisches Sprichwort besagt: „Auf den Azoren gibt es alle vier Jahreszeiten an einem Tag“.

Azoren-Tipps

Flug Air Berlin fliegt von Düsseldorf direkt nach Ponta Delgada (Sao Miguel) – Zubringerflüge sind nötig. Die azoreanische Fluggesellschaft Sata fliegt direkt ab Frankfurt und München. Mit der portugiesischen Fluglinie TAP kommt man mit einem Zwischenstopp in Lissabon auf die Azoren. Der Flug dauert rund viereinhalb Stunden und kostet etwa 400 Euro.

Insel-Hopping In zehn Tagen drei Inseln – dank guter Flug- und Fährverbindungen kein Problem. Auf den Inseln ist ein flexibles Programm hilfreich, um auf das wechselhafte Wetter reagieren zu können. Der Veranstalter Tui Wolters Reisen bietet zahlreiche Touren in seinem 36-seitigen Katalog „Tui Azoren“ an. Beispielsweise kostet eine elftägige Busreise ab/bis São Miguel ab 1739 Euro. www.tui-wolters.de/azoren

Diese Reise wurde von Tui Wolters Reisen und Turismo Açores unterstützt.

Info Turismos de Portugal, ☎ 030/2541060 www.visitportugal.com Fremdenverkehrsamt Azoren: www.visitazores.com

In der Lagoa das Furnas auf Sao Miguel heben Männer den Fleischeintopf (Cozido), der über Stunden in der heißen Erde garte, nach oben. Fotos: Julia Kling

Am Fuße des Berges Pico reift zwischen Lavasgetein azoreanischer Wein.

Jetzt auch preiswertere Studienreisen

Studiosus Reisen hat jetzt seine Europa-Kataloge für den Sommer 2014 vorgestellt. 50 Studienreisen sind neu im Programm. Für Einsteiger lockt der Münchner Veranstalter mit Preiswert-Studienreisen.

HUBERT KALTENBACH

Die Fernreisekataloge hat der Münchner Studienreiseveranstalter Studiosus schon im August veröffentlicht. Damit reagierte der Veranstalter auf die Großen der Branche, die in ihren Katalogsortimenten neuerdings ebenfalls mit Studienreisekatalogen aufwarten. „Konkurrenz belebt das Geschäft“, kommentiert Studiosus-Geschäftsführer Mario Kubsch den neuen Wettbewerb.

Jetzt hat Studiosus die Studienreisekataloge „Westliche Mittelmeerländer“, „Östliche Mitelmeerländer“ und „Mittel-, Nord und Osteuropa“ sowie die Produktlinienkataloge „Familien-Studienreisen, „me & more“ sowie „City-Ligths“ in München vorgestellt. 50 Studienreisen sind neu im Programm aufgenommen worden. Insgesamt bietet der Studienreisen-Marktführer 1000 Routen an 6000 Terminen in über 100 Ländern an.

Erstmals bietet Studiosus im nächsten Jahr so genannte „Preiswert-Studienreisen“ an, beispielsweise die Tour „Marokko zum Kennenlernen“. Neun Tage inklusive Flug, Halbpension sowie der Begleitung eines von Studiosus ausgebildeten Reiseleiters kosten ab 1175 Euro. Der einzige Unterschied gegenüber anderen Studienreisen liege darin, dass die Zahl an Reiseteilnehmern auf 35 Personen gegenüber sonst im Schnitt 21 Teilnehmern erhöht worden sei, sagte Pressesprecher Dr. Frano Ilic bei der Vorstellung der Kataloge. Weitere Preiswert-Studienreisen führen nach Frankreich, Spanien, Island, Russland und Großbritannien.

„Irland mit Muße“ heißt eine weitere Neuheit, die als Service-Plus-Reise angeboten wird. Hier versucht der Veranstalter, das Reiseprogramm „etwas geruhsamer“ zu gestalten. Mehrfachübernachtungen werden vermieden und das tägliche Reiseprogramm beginnt etwas später am Morgen. Weitere Service-Plus-Reisen führen nach Madeira und in die Toskana.

Nach Italien liegen Studienreisen in die Türkei inzwischen an zweiter Stelle bei Studiosus, auch wenn die Zahl der Reisen wegen der Demonstrationen in Istanbul und anderen Städten in diesem Jahr um 15 Prozent gefallen sei, sagte Kubsch. Das Land habe mit seinen gastfreundlichen Menschen ein „unglaubliches touristisches Potenzial“. Studiosus hat sein Türkeiprogramm auf mehr als 20 Reisen ausgebaut. „Kultur und Natur erwandern“ heißt eine neue Wanderreise in die Osttürkei, die vom Kloster Achtamar am Vansee bis zum Schwarzen Meer führt. Kultur und Natur erwandern können Studiosus-Gäste auch im Norden Portugals und in Italien von den Dolomiten bis nach Kalabrien.

Die Preise für Studienreisen sinken in fast allen Ländern im Schnitt zwischen sieben und zehn Prozent. Einige wenige Reiseziele werden teurer, zum Beispiel in Russland und in Brasilien, hier steigen die Preise um zwei Prozent.

OBERBAYERN

Eva-Maria u. Thomas Berger

Hotel Rupertihof bei den „Sing. Wirtsleut“ TV bekannt !

Urlaub im Berchtesgadener Land
Hallenbad, Wellness, täglich live Musik;
5 km vor Salzburg; Königssee, Chiemsee,
Jetzt super Angebot:
Herbst oder Advent
3 Tg., **2 x HP** ab € **116**,-
5 Tg., **4 x HP** ab € **218**,-
www.rupertihof.de
08654 / 48830
Buchung tägl. von 08:00 - 20:00 Uhr

SCHWARZWALD

Der Gesundheit zuliebe täglich in die Balinea-Therme (37°)
7x Ü/F + 8x Eintritt in die Therme im DZ 289,- € und 299,- € in der Suite p. P., 5x HP mit 4-Gang-Menü 59,- €,
Bahn u. Bus in der Region gratis,
290 km ebene Rad- u. Wanderwege ab Hotel,
Fahrrad- und E-Bike-Verleih,
Hotel Park Eden*, 79415 Bad Bellingen, zwischen Freiburg u. Basel**
☎ 07635/81070, www.hotel-park-eden.de

Die nächsten
Sonderthemen auf unserer Reiseseite:
■ **Kalenderwoche 42** Wellness, Fitness, Spa
■ **Kalenderwoche 43** Kreuzfahrten
Rufen Sie uns an. Telefon 07 31/1 56 5 76

NAHZIELE

Dem Barock auf der Spur

Zu zahlreichen Ausflügen rund um das Thema Barock verführt die Oberschwäbische Barockstraße. Sie verbindet seit über 40 Jahren liebevoll restaurierte Zeugen der Vergangenheit und ist damit eine der ältesten Ferienstraßen in Deutschland. Über 100 Sehenswürdigkeiten zwischen Bodensee, Allgäu und Schwäbischer Alb reihen sich an der Ferienstraße aneinander: von der üppig gestalteten Basilika bis zum landschaftlich reizvoll gelegenen Kleinod. Die Oberschwaben-Tourismus hat jetzt einen neuen Routenführer herausgegeben, der unter dem Motto „Oberschwäbische Barockstraße – Perlen des Barock 2013-2014“ die Besonderheiten der Ferienstraße auf 72 Seiten bündelt. Besuchertipps zum „Himmelreich Barock“, Erläuterungen zu Orgelbaukunst und regionalem Brauchtum sowie Kartenmaterial ergänzen die Broschüre.

Info ☎ 07583/331060 www.oberschwaben-tourismus.de

Menschenrechte achten

Sieben Veranstalter und ein Verband unterzeichnen Vereinbarung

Veranstalter stehen verstärkt in der Pflicht, sich für die Einhaltung der Menschenrechte im Tourismus einzusetzen. Erste Schritte sind gemacht.

HUBERT KALTENBACH

Sieben deutsche und schweizerische Reiseveranstalter sowie ein Reiseverband haben jetzt in München das „Commitment zu Menschenrechten im Tourismus“ unterzeichnet. Die Unternehmen erklären sich darin bereit, eine Menschenrechtsstrategie zu entwickeln und diese konsequent in ihre Unternehmensabläufe und in die Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern einzubringen. Zudem wollen sie die Auswirkungen ihres Handelns auf die Menschenrechte systematisch erfassen und einen Beschwerdemechanismus entwickeln, damit Verstöße angemessen und zeitnah behoben werden können. Dies wurde in München nach einem eintägigen Workshop beschlossen.

„Die Pionierarbeit der Erstunterzeichner sollte Motivation für die gesamte Reisebranche sein, sich ihrer menschenrechtlichen Verantwortung zu stellen“, sagte Antje Monshausen, Tourismusexpertin von Brot für die Welt/Tourism Watch und Sprecherin der Initiative „Roundtable Menschenrechte im Tourismus“. Die Unterzeichner zeigten, dass dies möglich sei. Nun seien alle Veranstalter und die Tourismusverbände gefordert, ihr Engagement zu verstärken. Wie in anderen Branchen, wolle die Initiative dazu betragen, dass Reiseveranstalter die von den Vereinten Nationen 2011 verabschiedeten „Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte“ auch im Tourismus umgesetzt werden.

Aufbauend auf den ersten praktischen Erfahrungen hat der Runde Tisch außerdem einen „Umsetzungs-Leitfaden für Veranstalter“ sowie und ein Fortbildungsmodul im Internet entwickelt. Beide seien öffentlich zugänglich und sollen Führungs- und Fachkräfte in der Tourismuswirtschaft unterstützen, die menschenrechtliche Sorgfalt inn den Unternehmen umzusetzen.

Info Das Commitment unterzeichnet haben: a&e erlebnis:reisen, Gebeco, Hauser Exkursionen, Kuoni, One World, Studiosus, Viventura sowie der Verband für nachhaltigen Tourismus Forum anders Reisen, in dem rund 130 Reiseveranstalter Mitglied sind. www.menschenrechte-im-tourismus.net; www.tourismus-watch.de